Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege : Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 8 (1898)

Heft: 1

Rubrik: Elektro-homöopathische Kuranstalt Villa Paracelsia : aerztlicher Bericht über die Sommer-Saison 1897 (1. April bis 4. November)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diese allgemeinen Betrachtungen, ohne alle Prätension logischer Folgerichtigkeit, vielmehr aphoristisch hingestellt, glauben wir voranschicken zu sollen, einzig zu dem Zwecke, um den Standpunkt klarzulegen, von dem aus wir den eigentlichen Gegenstand der folgenden Erörterungen zu behandeln gedenken; wir wollen sine ira et studio die uns gegenüberstehenden Richtungen auf dem therapeutischen Gebiete der Medizin auf ihren inneren Werth prüfen und Allem gerecht zu werden suchen, was auf einen solchen wirklich Anspruch machen darf; es wird sich ja dann zeigen, welchen Platz die von uns vertretene Lehre in der Stufenreihe der Entwickelung einzunehmen ein Recht hat. (Fortsetzung folgt.)

Elektro-homöopathische Kuranstalt Villa Paracelsia.

Aerztlicher Bericht über die Sommer-Saison 1897.

(1. April bis 4. November)

Das Interesse mit welchem unser ärztlicher Bericht über die Sommer-Saison 1896 entgegen genommen wurde, veranlaßt uns auch über die letztjährige Thätigkeit in der „Villa Paracelsia" einen Bericht abzustatten, welchen wir beifolgend unsern geneigten Abonnenten vor Augen führen.

Der Umstand daß unsere Kuranstalt über die Winterzeit geschlossen blieb, giebt die Erklärung dazu, warum diese beiden Berichte sich nur auf die Sommer-Saison erstrecken.

I. Statistik der Kurgäste.

Während der 7. Monate, vom 1. April bis 4. November 1897, belief sich die Zahl der Kurgäste auf 42.

Von diesen gehören dem männlichen Geschlechte an	16
„ weiblichen „	26
	42

Von den Männern waren:	verheirathet	12
	ledig	4
		16
Von den Frauen waren:	verheirathet	17
	Wittwen	4
	ledig	5
		26

Die Eintheilung nach dem Alter ergiebt für die 42 Personen folgende Stufenleiter:

Männer		Frauen	
von 10—20 Jahren	2	von 10—20 Jahren	2
„ 20—30 „	2	„ 20—30 „	4
„ 30—40 „	4	„ 30—40 „	3
„ 40—50 „	4	„ 40—50 „	11
„ 50—60 „	4	„ 50—60 „	3
	16	„ 60—70 „	3
			26

In Bezug auf die Religion waren:

5 griechisch-russischer Konfession
15 katholischer „
und 22 protestantischer „

Den Stand betreffend waren von den 16 Männern:

5 Fabrikanten,
2 Gutsbesitzer,
3 Kaufleute,
1 Diplomat,
1 Musiker,
1 Maler,
1 Zahnarzt,
2 Studenten.
16

Nach der Nationalität waren es:

11 Deutsche,
7 Franzosen,
2 Holländer,
3 Polen,
5 Russen,
10 Schweizer,
4 Spanier.
42

Ihr Domizil aber hatten Sie in:

China	1
Deutschland	11
Frankreich	9

Polen	3
Rußland	8
Schweiz	10

II. Klinische Statistik.

A. Alphabetisches Verzeichniß der behandelten Krankheiten und ihres Kurerfolges.

	No.	Heilung	Besserung	Stillst.
Albuminurie (Eiweißharnen)	1	1	—	—
Amenorrhoe (Ausbleiben der Regel)	1	1	—	—
Anaemie (Blutarmuth)	1	—	1	—
Bauchwassersucht	2	1	1	—
Blasenkatarrh, chronischer	2	—	1	1
Chlorose (Bleichsucht)	1	1	—	—
Darmentzündung, akute	2	2	—	—
Darmkatarrh, chronischer	2	1	1	—
Diabetes mellitus (Zuckerharnruhr)	2	1	1	—
Diarrhoe	1	1	—	—
Drüsengeschwülste am Halse, (skrophulöse)	1	1	—	—
Dysmenorrhoe (schwierige Regel)	2	1	1	—
Dyspepsie (Verdauungsschwäche)	1	1	—	—
Eierstocksentzündung, chronische	1	1	—	—
Gallensteinkolik	1	1	—	—
Gebärmutter, Lageveränderungen der	3	2	1	—
Gebärmutterblutung	1	1	—	—
Gebärmutterentzündung, chronische	2	1	1	—
Gebärmuttergeschwüre	1	1	—	—
Gelenkrheumatismus, chronischer	2	—	1	1
Geschwüre in der Blase	2	1	1	—
Hämorrhoiden	2	—	1	1
Harngries	1	1	—	—
Herpes (Blasenausschlag)	1	1	—	—
Herzfehler	1	—	—	1
Herzschwäche	1	—	1	—
Hysterie	1	1	—	—
Ischias (Hüftweh)	1	1	—	—
Kehlkopfkatarrh, chronischer	3	2	1	—
Krebs	3	—	2	1
Leberkrankheit, chronische	1	—	1	—
Leukorrhoe (Weißfluß)	2	2	—	—
Zu übertragen	49	28	16	5

	No.	Heilung	Besserung	Stillst.
Uebertrag	49	28	16	5
Lungenemphysem	2	—	1	1
Lungenspitzenkatarrh, chronischer	2	1	1	—
Magenkatarrh, akuter	3	3	—	—
Magenkatarrh, chronischer	1	—	1	—
Mastdarmentzündung	1	—	1	—
Nabelbruch	2	1	—	1
Nasenpolyp	1	1	—	—
Neuralgie (Nervenschmerz)	1	1	—	—
Neurasthenie (Nervenschwäche)	3	1	2	—
Nierenkatarrh, chronischer	1	—	1	—
Perikarditis (Entzündung des Herzbeutels)	1	1	—	—
Prostatitis (Entzündung der Vorsteherdrüse)	1	—	1	—
Syphilis	3	2	1	—
Total	71	39	25	7

B. In Bezug auf die Affektionen der einzelnen Organe und Organgruppen, theilen sich die zur Behandlung gekommenen Krankheiten folgendermaßen ein:

	No.	Heilung	Besserung	Stillst
1. Krankheiten der Athmungsorgane.				
Kehlkopfkatarrh, chronischer	3	2	1	—
Lungenemphysem	2	—	1	1
Lungenkatarrh, chronischer	2	1	1	—
	7	3	3	1
2. Krankheiten der Organe der Cirkulation. (des Herzens u. der Blutgefäße)				
Herzfehler	1	—	—	1
Herzschwäche	1	—	1	—
Perikarditis (Entzündung des Herzbeutels)	1	1	—	—
	3	1	1	1
3. Krankheiten der Verdauungsorgane.				
Darmentzündung, akute	2	2	—	—
Darmkatarrh, chronischer	2	1	1	—
Diarrhoe	1	1	—	—
Dyspepsie (Verdauungsschwäche	1	1	—	—
Gallensteinkolik	1	1	—	—
Hämorrhoiden	2	—	1	1
Leberkrankheit, chronische	1	—	1	—
Magenkatarrh, akuter	3	3	—	—
Magenkatarrh, chronischer	1	—	1	—
Mastdarmentzündung	1	—	1	—
Nabelbruch	2	1	—	1
	17	10	5	2
Zu übertragen	27	14	9	4

	No.		Heilung		Besserung		Stillst.
Uebertrag		27		14		9	4
4. Krankheiten der Uro-Genital-Organe.							
Annenorrhoe (Ausbleiben der Regel) . . .	1		1		—		—
Blasenkatarrh, chronischer	2		—		1		1
Dysmenorrhoe (schwierige Regel) . . .	2		1		1		—
Eierstocksentzündung, chronische.	1		1		—		—
Gebärmutter, Lageveränderungen der . .	3		2		1		—
Gebärmutterblutung .	1		1		—		—
Gebärmutterentzündung, chronische. . . .	2		1		1		—
Gebärmuttergeschwüre .	1		1		—		—
Geschwüre der Blase .	2		1		1		—
Harngries	1		1		—		—
Leukorrhoe (Weißfluß) .	2		2		—		—
Nierenkatarrh, chronischer, u. Albuminurie	2		1		1		—
Prostatitis (Entzündung der Vorsteherdrüse .	1		—		1		—
		21		13		7	1
5. Krankheiten der Nerven.							
Hysterie.	1		1		—		—
Neuralgie (Nervenschmerz) und Ischias . . .	2		2		—		—
Neurasthenie (Nrrvenschwäche)	3		1		2		—
		6		4		2	0
6. Hautkrankheiten.							
Herpes (Blasenausschlag)	1		1		—		—
		1		1		0	0
7. Krankheiten der Bewegungsorgane.							
Gelenkrheumatismus, chronischer . . .	2		—		1		1
		2		0		1	1
8. Diathesen und Dyskrasien.							
Anaemie (Blutarmuth).	1		—		1		—
Chlorose (Bleichsucht) .	1		1		—		—
Diabetes mellitus (Zuckerharnruhr). . .	2		1		1		—
Hydrops (Wassersucht)	2		1		1		—
Krebs	3		—		2		1
Polyp	1		1		—		—
Skrophulossis . . .	1		1		—		—
Syphilis	3	14	2	7	1	6	1
Total		71		39		25	7

Die beiden Tabellen ergeben ein Total von 71 Krankheiten mit Kurerfolg von:

Heilungen	39
Besserungen	25
Stillstand	7
Todesfällen	—
	71

In Prozentzahl ausgedrückt, kommen auf

die Heilungen	55%
die Besserungen. . . .	35%
den stationären Zustand .	10%
Todesfälle	—%
	100%

In Bezug auf die Dauer der Verpflegung ergiebt die Statistik der 7 Monate für sämmtliche 42 Kranke ein Total von 1560 Verpflegungstagen.

Die längste Verpflegungszeit war 115 Tage
Die kürzeste „ „ 4 „

woraus sich für die 42 Kranken eine Durchschnittszahl von 35½ Verpflegungstagen für den einzelnen Kranken ergiebt.

Es ist aber noch zu bemerken daß einige Kurgäste über 2 Monate in der Anstalt verblieben sind, was, in der Hochsaison, ein größerer Wechsel der Kurgäste und die Aufnahme mehrerer Kranken verhindert hat.

Schlußerklärungen.

Wir haben schon im Jahresbericht von 1896 erklärt, warum die Zahl der Krankheitsfällen diejenige der Kranken oder Kurgäste beinahe um das doppelte übersteigt. Dieser scheinbare Widerspruch erklärt sich ganz einfach aus dem Umstande daß bei vielen Kranken gleich von vorneherein mehrere Krankheiten zugleich bestehen, oder die eine oder andere Krankheit im Verlaufe der ersten, oder Grundkrankheit, als Komplikation derselben, manchmal aber auch vollkommen unabhängig von ihr auftritt. — Schon bei akuten Krankheiten ist es eine große Seltenheit wenn ein Kranker ein einziges Krankheitsbild darbiethet; während der oft langjährigen Dauer von chronischen Krankheiten kompliziren sich aber immer mehrere und oft von einander

ganz verschiedene und unabhängige Krankheitsbilder und Krankheitsfälle. Da in der „Paracelsia“ nur chronische Kranke in Behandlung kommen, so ist es nicht zu verwundern daß bei der Statistik die Zahl der Krankheiten diejenige der Kranken weit übersteigt; ja dieses Uebergewicht würde noch weit beträchtlicher sein, wenn wir auch die leichteren Krankheitssymptome und die zufälligen und in wenigen Tagen vorübergehenden Gesundheitsstörungen einregistriren würden, in welchem Falle dann die Statistik, in Bezug auf die Heilungen, noch viel günstiger ausfallen würde. Doch wir halten darauf nur die wichtigeren Krankheitsfälle zu notiren und waren wir in dieser Beziehung in der dießjährigen Statistik besonders strenge, weshalb sie auch auf den ersten Blick etwas ungünstiger erscheinen mag als die vorjährige, da die Heilungen eine kleinere Prozentzahl als voriges Jahr aufweisen; allerdings ist dafür die Prozentzahl der Besserungen eine größere und die des Stillstandes der Krankheiten eine noch kleinere als 1896. Freilich würde sich die Statistik noch viel besser gestalten, wenn die Kranken so lange in der Kuranstalt verbleiben könnten, als es notwendig wäre um dieselben von Krankheiten zu heilen welche oft schon seit vielen Jahren bestehen; es ist klar, daß in diesen Fällen ein Aufenthalt von einigen Wochen oder Monaten nur so weit genügen kann um eine Besserung, aber keine vollkommene Heilung, zu erzielen. Es giebt aber auch solche Kranke, die nur auf wenige Tage oder 1 bis 2 Wochen in die Anstalt kommen, in der einzigen Absicht eine genaue Diagnose ihrer Krankheit feststellen zu lassen und genaue und praktische Anweisung zu ihrer zu Hause vorzunehmenden Behandlung zu erhalten; solche chronische Kranke verlassen selbstverständlich die Anstalt ungefähr in gleichem Zustande in welchem sie in dieselbe eingetreten waren.

Mit anerkennender Genugthuung wollen wir schließlich noch hervorheben daß im Verlaufe der letzten drei Jahren schon viele Kurgäste zum zweiten und auch selbst zum dritten Male Aufenthalt in unserer Kuranstalt genommen und uns ihren ferneren Besuch versprochen haben; es ist dieß ein Beweis ihrer vollen Zufriedenheit über die ihnen gewordene Aufnahme, und ihrer Anhänglichkeit an das ihnen lieb gewordene Haus.

In Bezug auf die angewandten Kurmitteln sei noch zu erwähnen daß als Arzneimittel selbstredend nur elektro-homöopathische Mittel gebraucht wurden, und unter diesen die hypodermischen Injektionen eine große Rolle in der Behandlung spielten; diesen Arzneimitteln haben wir vor Allem unsere Erfolge zu verdanken. Als Hilfsmittel kamen vorzüglich Hydrotherapie und Massage zur Verwendung. Eine ganz besondere Spezialität ist aber in der „Villa Paracelsia“ geboten durch die elektrischen Lichtbäder und die vom Unterzeichneten selbst ausgeführte Becken- und Gebärmuttermassage nach Thure Brandt. Durch die Zusammenwirkung von Elektro-Homöopathie und elektrischen Lichtbädern erreicht man in der Behandlung von gewissen, chronischen Krankheiten die günstigsten Resultate; durch die Massage der Gebärmutter und des Beckens, unterstützt durch die Heilkraft der Sternmittel, kommen alle Lageveränderungen der Gebärmutter, sowie alle chronischen Entzündungen derselben und der Eierstöcke, zur sicheren Heilung und können dadurch lebensgefährliche Operationen verminden werden, welche ihrerseits, auch bei glücklichem Ausgange, nicht immer zum gewünschten Ziele führen.

Genf, Dezember 1897.

Dr. **Imfeld.**